



Fachhochschule Köln  
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

 **ivwKöln**  
Institut für Versicherungswesen

## **Newsletter**

### **des Instituts für Versicherungswesen**

### **Juni 2007**

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor den Semesterferien möchten wir Ihnen eine neue Ausgabe unseres IVW Newsletter übersenden und hoffen, Sie haben viel Spaß bei der Lektüre.

Ich wünsche Ihnen einen schönen sonnigen Sommer und freue mich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen, die sich für unser Institut interessieren und engagieren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Professor Dr. Oskar Goecke  
Institutsdirektor

## Kölner Versicherungsspitzen V

### All-Round-Dilettantismus

Unter dem Gesichtspunkt der „Employability“ (Sie ahnen, was gemeint ist) hat das „Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)“ im Auftrag der Hochschulrektorenkonferenz und der Bertelsmann-Stiftung ein Hochschulranking veröffentlicht ([www.che.de](http://www.che.de)), in dem der Studiengang Versicherungswesen, es sei nicht verheimlicht, sehr weit hinten, nahezu abgeschlagen aufgeführt ist. Wie kommt es zu so einem Ergebnis, das sämtlichen Erfahrungen widerspricht, die unsere Studentinnen und Studenten und die mit uns verbundenen Unternehmen der Versicherungswirtschaft seit Jahrzehnten mit dem Studiengang machen?

Der Fragebogen des CHE wurde uns online zugänglich gemacht und war durch Ankreuzen oder – vereinzelt – Stichworte elektronisch zu beantworten. Der Fragebogen bezog sich an keiner Stelle auf versicherungswissenschaftliche Inhalte und Methoden (wäre wohl zu kompliziert gewesen), sondern überwiegend auf allgemeine Begriffe wie zum Beispiel die „Soft Skills“ oder die „Interkulturelle Kommunikation“, die in unserer Lehre durchaus eingebunden sind, aber nicht im Vordergrund stehen. Ergebnis: ein Platz „unter ferner liefen“ auf der Ranking-Liste. Welche Konsequenzen ziehen wir?

Die Gremien des Instituts für Versicherungswesen (Studierende, Professoren und Mitarbeiter, Fördererverein und Expertenbeirat) haben bei der Gestaltung des Versicherungs-Bachelors und des Versicherungs-Masters bewusst entschieden, die Auseinandersetzung mit branchenbezogenen, versicherungswissenschaftlichen Gegenständen (interne Sprachregelung: Hard Skills) zum zentralen Anliegen des Studiums zu erklären und die Studiengänge dort um allgemeine Kompetenzen anzureichern, wo es aus fachlicher Sicht sinnvoll und geboten erscheint. Mit einer gewissen konservativen Beharrlichkeit halten wir daran fest, dass es nicht gelingen kann, universelle Manager mit branchenübergreifender Fachlichkeit auszubilden. Und soziale wie interkulturelle Kompetenzen sind aus unserer Sicht im Rahmen eines Studiums kaum trainierbar; dazu bedarf es ergänzender Initiativen wie zum Beispiel eines Studiums im Ausland, das wir nach Kräften im Rahmen unserer Partnerschaften unterstützen, wenn Studentinnen oder Studenten dies wünschen.

Bei aller Bereitschaft zur Veränderung: Am Institut für Versicherungswesen werden wir keine „All-Round-Dilettanten“ ausbilden, sondern weiterhin auf versicherungsspezifische Kompetenzen setzen. „Produktinnovationen“ im Hinblick auf zweifelhafte Testverfahren und Ranking-Ergebnisse möchten wir nicht vornehmen. Die Schweiz hat übrigens laut Internet den Ausstieg aus dem CHE-Ranking wegen erheblicher Daten- und Methodenmängel beschlossen; vielleicht sollten sich Hochschulrektorenkonferenz und Bertelsmann-Stiftung anschließen.

Apropos „Employability“: Es gab zwar schon einmal bessere Zeiten auf dem Arbeitsmarkt der Versicherungswirtschaft, aber noch immer sind uns keine Absolventinnen oder Absolventen bekannt, die nach einem halbwegs vernünftigen Examen nicht mühelos in die Versicherungswirtschaft oder in versicherungsnahen Berufe eingestiegen wären. Unsere guten Studentinnen und Studenten erhalten nach wie vor weit überdurchschnittliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Um die vulgärbetriebswirtschaftliche Diktion der elektronischen Hochschultester einmal aufzunehmen: Das Institut für Versicherungswesen ist ein High Performer in Sachen Employability, eine Job-Maschine, ein Filetstück der Berufsvorbereitung in der Hochschullandschaft. Liegt vielleicht an den Hard Skills ...

Ihr Hans-Peter Mehring

## Im Kölner „Master of Insurance“ sind noch Plätze frei

Ab dem Wintersemester 2007/08 bietet das IVW Köln einen konsekutiven Master-Studiengang Versicherungswesen an. Der betriebswirtschaftlich orientierte Studiengang „mit sehr guten Karrierechancen“ (so das Wirtschaftsmagazin Karriere) richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaften mit einem Studienschwerpunkt oder erster Berufserfahrung im Versicherungswesen sowie an Mathematiker/innen und Jurist/inn/en mit dem Berufsziel Versicherungswirtschaft. Auf dem Lehrplan stehen die Themenbereiche Versicherungsmanagement, Aktuarwissenschaften, Recht, International Business sowie allgemeine Management-Techniken. Durch Fallstudien und Auslandspraktika sowie eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen führenden Versicherern wird ein hoher Praxisbezug gewährleistet.

Unternehmen, die bereits für Fallstudien und Planspiele des Kölner Master Studiums gewonnen wurden:



Durch die Konzentration der Präsenzzeiten auf bestimmte Wochentage und durch Projektphasen sowie Selbststudium ist das zweijährige Master Studium grundsätzlich mit einer beruflichen Teilzeitbeschäftigung vereinbar. Das IVW Köln sammelt seit Jahren positive Erfahrungen mit dem integrierten Diplom- und Bachelor-Studium.

Bewerbungen für den Studienbeginn im Herbst 2007 sind bis zum 15. August 2007 möglich. Weitere Informationen finden sich unter [www.ivw-koeln.de](http://www.ivw-koeln.de).

## 4. Kölner Rückversicherungs-Symposium

### Klimawandel in der Rückversicherung – der Wind weht rauer?

Am 31. Mai 2007 richtete das Institut für Versicherungswesen bereits zum vierten Mal das jährliche Kölner Rückversicherungs-Symposium aus. Rund 500 Besucher aus allen Bereichen der Rückversicherungswirtschaft hatten hierzu den Weg in die Aula der Fachhochschule Köln gefunden. Unter dem diesjährigen Titel „Klimawandel in der Rückversicherung – der Wind weht rauer?“ beschrieb Professor Stefan **Materne** die zunehmende Diskrepanz zwischen einerseits kurzfristig und formal ausgerichteten Rahmenbedingungen und den andererseits langfristig

orientierten Charakteristika von Rückversicherung sowie die sich aus diesem Missverhältnis zwangsläufig ergebenden Friktionskosten und Ineffizienzen. Danach stellte Professor Materne Thesen auf hinsichtlich des Veränderungspotentials bei dem Geschäftsmodell des Risikotransfers (Verbriefung von Versicherungsrisiken, Finite Risk Reinsurance) und hinsichtlich des Geschäftsmodells von Rückversicherungsunternehmen (wertorientierte Unternehmenssteuerung, Lebenszyklus-Management und Optimierung der Wertschöpfungskette durch Prozess-Steuerung). Diese Veränderungen könnten die eingangs aufgezeigten Inkonsistenzen abmildern helfen.



Das Podium

Dr. Carsten **Zielke** (Insurance Strategist, Bear Stearns) ging in seinen nachfolgenden Statements auf die Herausforderungen ein, die insbesondere seitens des Kapitalmarktes, Solvency II und den geänderten Rechnungslegungsvorschriften (IFRS/IAS) auf die Rückversicherungsindustrie zukommen, und sah die Unternehmen mit einem substantiellen Anpassungsaufwand konfrontiert.

Für das Panel der abschließenden Podiumsdiskussion hatten sich auch in diesem Jahr führende Repräsentanten der Erst- und Rückversicherungswirtschaft zur Verfügung gestellt:

Peter **Gerhardt** (CEO Paris Re)

Dr. Torsten **Jeworrek** (Vorstand Münchener Rück)

Dr. Karl **Mayr** (CEO Axis Re Europe)

Bruno **Meyenhofer** (CEO PartnerRe Global)

Robert **Oberholzer** (Vorstand SCOR Deutschland)

Dr. Hans-Werner **Rhein** (Geschäftsführer Aon Rück)

Clemens **von Weichs** (CEO Euler Hermes)

Herbert **Fromme** (Financial Times Deutschland) – auch in diesem Jahr souveräner Moderator – thematisierte alle derzeit drängenden Fragen und Entwicklungstendenzen. So wurde das durchaus überraschende Fazit herausgearbeitet, dass die Rückversicherungsunternehmen als ein Ergebnis von Solvency II darauf hoffen, sich dem derzeit starken Einfluss seitens der Ratingagenturen zumindest teilweise entziehen zu können.

Gestärkt durch das Catering des diesjährigen Sponsors Ernst & Young wurden bei dem nachfolgenden get-together die Eindrücke des Symposiums diskutiert und – in Form eines „Mini Baden-Badens“ – neue Kontakte geknüpft und bestehende Verbindungen vertieft.

Eine Nachlese zu diesem und den früheren Kölner Rückversicherungs-Symposien kann unter [www.rvkontakte.de](http://www.rvkontakte.de) eingesehen werden.



Professor Stefan Materne, IVW Köln

Fotos: Gerhard Richter



Das Auditorium

## 12. Kölner Versicherungssymposium

### **Komplexität der betrieblichen Altersversorgung – neue Perspektiven durch Deregulierung und Vereinfachung?**

Am 30. November 2007 wird das 12. Kölner Versicherungssymposium von 10 bis zirka 16 Uhr in der Aula der Fachhochschule Köln zu dem Thema „Komplexität der betrieblichen Altersversorgung – neue Perspektiven durch Deregulierung und Vereinfachung?“ stattfinden. Folgende Referenten stehen auf dem Programm:

- Professor Dr. Oskar **Goecke**
- Professor Dr. Reinhold **Höfer**
- Dr. Uwe **Langohr-Plato**
- Professor Horst **Müller-Peters**
- Ministerialdirektor Georg **Rech** (BMAS)
- Professor Dr. Jürgen **Strobel**

Die Moderation übernimmt Stefan **Ruhkamp** von der FAZ. Die Teilnahme an dem Symposium ist kostenfrei. Anmeldungen können Sie bis zum 16. November 2007 online unter [www.ivw-koeln.de](http://www.ivw-koeln.de) vornehmen oder formlos an Frau Monika Linden, [monika.linden@fh-koeln.de](mailto:monika.linden@fh-koeln.de), schicken.

## **Fußballturnier**

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr fand am 9. Mai 2007 zum zweiten Mal der IVW-Cup, das Fußballturnier des Instituts für Versicherungswesen, statt. In diesem Jahr spielten jeweils zwei Mannschaften aus dem 2. und 6. Semester, drei Mannschaften aus dem 4. Semester und ein

Absolvententeam um den Titel. Trotz des schlechten Wetters fanden sich neben den acht teilnehmenden Mannschaften zahlreiche Zuschauer an der Großsportanlage Bocklemünd ein. Auch einige Professoren des IVW stellten wieder ihre Ballkünste unter Beweis und unterstützten die Studierenden aktiv auf dem Spielfeld.



Die Siegermannschaft „Dampfhammer 05“

## Weitere Termine des IVW Köln

Der Neujahrsempfang und die Sitzung von Vorstand und Beirat des **Vereins der Förderer des Instituts für Versicherungswesen** fanden am 12. Januar 2007 im Kolpinghaus International statt. Die Mitgliederversammlung des Förderervereins folgte am 25. April 2007.

Am 13. bis 14. September 2007 wird sich das IVW Köln zur seiner jährlichen **Strategietagung** in Bad Honnef treffen.

Die diesjährige **Diplomabschlussfeier** des IVW Köln wird am Samstag, dem 24. November 2007, von 15 bis 19 Uhr in der Fachhochschule Köln stattfinden. Im Anschluss an diesen offiziellen Teil laden die Studierenden zu einem weiteren Fest ein.

## Exkursionen von Studierendengruppen

- **Exkursion Mercer (Marsh & McLennan Companies)**

Am frühen Freitagmorgen des 11. Mai 2007 machten sich 16 Studierende des 6. Semesters und Herr Professor Dr. Oskar **Goecke** vom IVW Köln auf den Weg nach München zur internationalen Unternehmensberatung Mercer Human Resource Consulting GmbH. Die Exkursion war für uns Studierende der Abschluss des Seminars Pension Systems im Rahmen des Wahlfachs Lebensversicherung und Betriebliche Altersvorsorge. Ziel dieses Seminars war es, einen Überblick darüber zu bekommen, welche verschiedenen Arten von Rentenversicherungssystemen weltweit bestehen, wie diese organisiert sind und welche Vor- und Nachteile diese haben. Hierbei wurde besonders auf den 1994 veröffentlichten Weltbankbericht „Averting the Old Age Crisis: Policies to Protect the Old and Promote Growth“ eingegangen. Jedem Studenten und jeder Studentin wurde dabei deutlich, dass eine alternde Gesellschaft nicht nur ein deutsches Problem ist, sondern „a world-wide problem“. Da das Seminar in englischer Sprache gehalten wurde, konnten wir bei einer stets angenehmen Atmosphäre unsere Sprachkenntnisse trainieren. Als Abschluss des Seminars



wurden in kleinen Gruppen zwanzigseitige Hausarbeiten zu ausgewählten Themen erstellt. Der Freitag wurde dazu genutzt, die Arbeitsergebnisse zu präsentieren, natürlich alles in englischer Sprache. Hierzu wurden uns exklusive Räumlichkeiten mit Blick über München und die schneebedeckten Alpen und Verpflegung von Mercer zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an dieser Stelle an Mercer Management Consulting.

Spätestens nach dem Vortrag von Herrn Norman **Dreger** (Senior Consultant Mercer) war allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern klar, was Internationalität bedeutet. Insbesondere auch im Bereich der betrieblichen Altersversorgung wird eine internationale Perspektive für eine kompetente Beratung immer wichtiger. Herr Dreger schloss seinen Vortrag mit den Worten: „If a company tells that there are no obligations in its French, Italian, Austrian, Venezuelan, Thailand operations ... DON'T JUST BELIEVE THEM“.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion zu Mercer



„Nachbesprechung“ im Englischen Garten

Nach soviel Internationalität war es Zeit für ein kühles Erdinger Weißbier (getreu dem Motto: In Bayern daheim. In der Welt zu Hause.) und ein paar Weißwürste. Ein passendes Ambiente war schnell gefunden. Ein gemütlicher Biergarten im Englischen Garten (der „größten innerstädtischen Grünanlage der Welt“, Aussage eines Münchner Patrioten) direkt neben einer der großen Attraktionen des Englischen Gartens, dem Chinesischen Turm. Anschließend ging es noch auf eines der größten Partygelände Europas – die Kultfabrik München – richtig feiern. Nach einer für die meisten relativ kurzen Nacht wurde am Samstag bei herrlichem Wetter München erkundet. Los ging es mit der Frauenkirche in der Münchener Altstadt, der einstigen Wirkungsstätte unseres heutigen Papst Benedikt XVI. Nach der Erkenntnis, dass es nicht nur in Dresden eine Frauenkirche gibt, ging es nach 306 teilweise beschwerlichen Stufen auf den „Alten Peter“, die älteste Pfarrkirche Münchens. Oben angekommen wurden die Strapazen mit einer herrlichen Aussicht über München und auf die Alpenkette mehr als entschädigt. Nun war es Zeit für eine kurze Erholungspause in einem kleinen Café. Nach ein paar Minuten ging es weiter Richtung Viktualienmarkt, der durch seinen Angebotsumfang, seine Vielfalt und Exklusivität beeindruckte. Das konnte nicht ohne Folgen bleiben; bei diesem Anblick lief allen das Wasser im Munde zusammen und es ging auf schnellstem Wege in das Münchener Hofbräuhaus. Dort, wo 3.000 Menschen Platz finden und einst sogar Wolfgang Amadeus Mozart viel Zeit verbrachte, stärkten wir uns mit traditionellen Gerichten. Leider neigte sich der Samstag nun langsam dem Ende entgegen und es blieb nur noch ein kurzer Aufenthalt im wunderschönen Hofgartenpark. Hier hatte noch einmal jede Studentin und jeder Student die Gelegenheit, in sich zu gehen und den letzten Tag und die letzten Stunden Revue passieren zu lassen. Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Professor Dr. Goecke, der uns souverän durch die Stadt führte und alles super organisiert hat. Vielen Dank. Außerdem möchten wir uns bei unserem Fördererverein für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Nico Winkler

- **Exkursion Partner Re**

Die Studierenden des sechsten Semesters mit Schwerpunktfach Rückversicherung führten am 20. April 2007 in Begleitung von Professor Stefan **Materne** eine Exkursion zu der Partner Re in Zürich durch.

Am Vorabend der Vortragsveranstaltung hatte Partner Re zum gemeinsam Abendessen in ein uriges Lokal am Paradeplatz eingeladen; so konnten die Studierende zahlreiche Mitarbeiter der Partner Re in informeller Atmosphäre kennenlernen.

Am nächsten Tag standen nach der Begrüßung und Firmenpräsentation durch Klaus **Henrich**, dem Verantwortlichen für die Märkte Deutschland und Ost-Europa, mehrere Vorträge zu unterschiedlichen Geschäftsfeldern eines Rückversicherers (Aktuarielle Preisberechnung und Dotierung von Reserven, D&O Deckung, Schadenmanagement) auf dem Programm. Zuletzt wurden Einstiegsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen des IVW Köln aufgezeigt.

Das IVW dankt Partner Re für diese sehr interessante Exkursion zur Abrundung unserer praxisorientierten Ausbildung.

- **Exkursion WestLB**

Die Studierenden des sechsten Semesters mit Schwerpunktfach Rückversicherung besuchten am 3. Mai 2007 mit Prof. Stefan **Materne** die WestLB.

Das Team um die beiden Geschäftsführer Frank **Simon** und Ingo **Wichelhaus** des Bereichs Financial Solutions erläuterte nach einer Firmenpräsentation die wesentlichen Aktivitäten dieses Geschäftssegmentes: An- und Verkauf (teilweise mittels Re-Packaging via Funds) von Zweitmarkt-Lebensversicherungspolice, Cat-Bonds und weitere Verbriefungsformen von versicherungstechnischen Risiken sowie die Tätigkeit der Schweizer Captive WestRM.

Die Exkursion vermittelte einen wertvollen Eindruck von dem kontinuierlichen Zusammengehen der vormals getrennten Bank- und Versicherungswirtschaft; sicherlich ein interessanter Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

- **Exkursion Globale Rück**

Die Studierenden des vierten Semesters mit Schwerpunktfach Rückversicherung besuchten am 11. Juni 2007 im Rahmen einer von Professor Stefan **Materne** organisierten Exkursion die Globale Rück in Köln. Nach der Begrüßung durch Vorstand Volker D. **Weisbrodt** schilderten verschiedene Referenten die Transition von der aktiv zeichnenden Gesellschaft Gerling Globale Rück hin zu der Globalen Rück, die den Run-off des vorhandenen Portfeuillees durchführt.

In offener Atmosphäre wurden die damit verbundenen Konsequenzen aber auch Chancen für die strategische Ausrichtung des Unternehmens wie auch für die einzelnen Mitarbeiter diskutiert. Breiten Raum nahm auch die Vorstellung der jetzt angestrebten nachhaltigen Positionierung als Service-Anbieter im Run-Off Business ein und der sich daraus ergebenden Tätigkeitsmöglichkeiten für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

Abschließend hatten die Studierenden Gelegenheit zu einem informellen Gedankenaustausch mit den zahlreich erschienenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Globalen Rück bei einem mediterranen Buffet.

Das IVW dankt der Globalen Rück für diesen Einblick in ein sehr interessantes Geschäftsfeld.



- **Exkursion Höfer Vorsorge Management**

Studierende des sechsten Semesters besuchten am 13. Juni 2007 die Höfer Vorsorge-Management GmbH & Co. KG in Mülheim an der Ruhr. Die Studierenden erhielten einen Einblick in die Arbeit des Beratungsunternehmens. Herr Professor Dr. Reinhold **Höfer** hielt einen Vortrag zu dem Thema „Anpassung der Altersgrenzen in der betrieblichen Altersversorgung“. Dieser Vortrag war zugleich Schlussveranstaltung eines Seminars zur betrieblichen Altersversorgung, das Herr Professor Dr. Höfer im Sommersemester 2007 für Studierende am IVW durchgeführt hat. Mit seinen Thesen hat er eine sehr lebhaft Diskussions bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgelöst. Allen wurde klar: „Betriebliche Altersversorgung ist ein anspruchsvolles und interessantes Arbeitsfeld.“

## **Gastvorträge am IVW Köln im Sommersemester 2007**

- **Versicherungsmarketing**

Rainer **Bülow**, Vertriebsdirektor AXA: Herausforderungen an den Ausschließlichkeitsvertrieb

Marcel **Cordes**, Vorstandsvorsitzender Sport und Markt AG: Erfolgskontrolle und ROI im Sponsoring

Christian **Escher**, psychonomics AG: Aktuelle Methoden der Onlineforschung

Claus **Hagen**, Senior Projektleiter AXA: Operative Exzellenz – Six Sigma bei der AXA

Rainer **Jacobus**, Vorstandsvorsitzender, Ideal Versicherung: Die Positionierung der Ideal als Versicherer für die zweite Lebenshälfte

Dr. Michael **Kerper**, Gothaer Allgemeine Versicherung AG: Betriebliche Marktforschung am Beispiel der Gothaer

Dr. Michael **Ziegler**, Vorstand, Marathon Finanz AG: Zielgruppenorientierung eines Finanz- und Versicherungsmaklers

- **Globale Versicherungsmärkte**

**Bujard**, IVW Köln: Integration des deutschen Versicherungsmarktes in den Europäischen Wirtschaftsraum und in die übrige Welt

**Hertrampf**, AXA: Internationale Versicherungslösungen: Marine/Aviation

**Hilbrecht**, AXA: Der Versicherungsmarkt der USA, insbesondere Haftpflicht, Feuer und CatNat

**Hoffmann**, AXA: Internationale Versicherungslösungen: Construction am Beispiel Brasiliens

**Jankowski**, BaFin: Die künftige Versicherungsaufsicht in Europa – Solvency VV –

**Rieger**, AXA: Der Versicherungsmarkt der USA – Rechtliches Umfeld

**Schreckling**, AXA: Internationale Versicherungslösungen: Property

**Weyer**, RA: Überblick über den Versicherungsmarkt in China, Russland und der Slowakei

**Wieczorek/Bobrowski**, AXA: Der Haftpflichtmarkt im Vereinigten Königreich

**Zölch**, AXA: Internationale Industrieversicherung: Aufsichtsrecht, Steuerrecht

Ganz herzlichen Dank an AXA Corporate Solutions, die auf die Honorare der Referenten dieser Vorlesungsreihe verzichtet hat!

- **Haftpflichtversicherung**

Jörg **Bechert**, AON Jauch & Hübner: Internationale Haftpflichtprogramme

Katja **Bobrowski**, AXA: Haftpflichtversicherungsmarkt UK und Frankreich

Heiko **Hillbrecht**, AXA: US-Liability

Simon **Kay**, AXA: Motor Insurance International

**Schmidt**, RA: Berufshaftpflichtversicherung für Versicherungsvermittler

**Schmidt**, RA: Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen für rechts-, wirtschafts- und steuerberatende Berufe

- **Krafftfahrtversicherung**

Dr. Jochen **Heinemann**, Allianz München: Strategien in der Krafftfahrtversicherung

Klaus-Jürgen **Heitmann**, Mitglied des Vorstands der HUK Coburg: Das Eindringen branchenfremder Anbieter in den Kfz-Versicherungsmarkt

Alexander **Jeßnitzer**, Gothaer Versicherung: Wirkung der Prozessoptimierung auf die Schadenbearbeitung

- **Altersversorgung**

Tim **Hauschild**, Lanxess AG: Die betriebliche Altersversorgung im Lanxess-Konzern

## **Externe Vorträge von Professoren des IVW Köln**

Professor Dr. Oskar **Goecke**, 24. Mai 2007, Vortrag auf der 69. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba) zu dem Thema „Transparenz in der Direktversicherung“

Professor Dr. Oskar **Goecke**, 15. März 2007, Vortrag im Rahmen des Presse-Kollegiums des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) zu dem Thema „Vergleich Kostenmodell Lebensversicherung – Fonds“

Professor Klaus **Janssen** bot im Frühjahr und Herbst 2006 jeweils ein viertägiges Seminar zu dem Thema „Human Resource Management“ im International Business Course der Karel-de-Grote-Hogeschool in Antwerpen an.

Professor Klaus **Janssen** bot im Juli 2006 in Peking ein viertägiges Seminar zu dem Thema „Management and Staff“ für die dortige Aufsichtsbehörde an.

Professor Stefan **Materne**, 9. Februar 2007, Referat auf der Seventh Annual International Business Research Conference at University of North Florida, Jacksonville, USA, zu dem Thema „Transfer of Insurance Risk – Will Risk Securitization replace Traditional Reinsurance as the Preferred Means?“

## Diplomarbeiten am IVW Köln

Bunz, Florian	Die Zeitwertbilanzierung von Versicherungsverträgen
Drees, Ulrike	Entwicklung eines modular aufgebauten Marketingkonzeptes zur Gewinnung von Auszubildenden des Berufsbildes Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen am Beispiel der Victoria Versicherungen
Fey, Andreas	Bilanzierung von leistungsorientierten Versorgungszusagen nach IAS/IFRS und US-GAAP
Flohr, Marc	Aktuelle Entwicklungen zu Stress-Tests in der Lebensversicherung
Frankenberger, Klaus	Die Risikoprüfung in der privaten Unfallversicherung
Hanemann, Helge	Haftungsrechtliche Unterschiede in der Produkthaftpflichtversicherung zwischen USA und Deutschland
Harms, Torsten	Die Vereinigten Staaten von Amerika ein Zukunftsmarkt für die deutsche private Krankenversicherung?
Hoyer, Philipp	Schwankungsrückstellungen und Finanzrückversicherung als Instrumente der Ergebnisglättung im Jahresabschluss
Kaldewey, Meike	Functional Food – Ein neues Risiko und seine Versicherungsmöglichkeiten in Deutschland
Klein-Walbeck, Juliane	Make-or-buy – Effizientes Wertschöpfungsmanagement durch Outsourcing in der Rückversicherung
Kloth, Mathias	Internationale Sachversicherungsprogramme für in der Europäischen Union belegende Risiken mit dem Schwerpunkt Konditionsdifferenzversicherung
Kreutz, Silvia	Bilanzielles Asset-Liability-Management bei Versicherungsunternehmen
Kumeth, Sebastian	Die Prüf- und Sortierkostenklausel in der Produkthaftpflichtversicherung des GDV-Modelles – Auslegungsprobleme anhand praktischer Beispiele
Lambertz, Claudia	Mehrwertsteuer als Schadenersatzposition in der Kraftfahrtversicherung
Leclair, René	Die fondsgebundene Rentenversicherung unter Rendite- und Risikoaspekten
Mannigel, Martina	Der Unfallersatztarif im Spannungsfeld zwischen Versicherungen und Mietwagenunternehmen
Morbitzer, Thorsten	Aktivierung passiver Kunden auf Versorgungs- und Dienstleistungsmärkten
Neusius, Christian	Chancen und Grenzen eines Maklerservice als Ventilösung für die Ausschließlichkeitsorganisation in der Versicherungswirtschaft
Norman, Ron	Die Regulierung bei Obliegenheitsverletzungen vor dem Versicherungsfall in der Kraftfahrtversicherung nach der VVG- Reform
Reich, Christian	Analyse der Eigenmittel in den Jahresabschlüssen deutscher Lebensversicherer
Schmitz, Lydia	Der Deckungsausschluss von Kriegsrisiken in der Luftfahrtversicherung unter der besonderen Berücksichtigung der Risiken durch Massenvernichtungswaffen
Schulze, Melanie	Hintergrund, Zielsetzung und Perspektiven der Logistik-AGB
Stephan, Anna-Lena	Aktuarielle Behandlung von Gewinnbeteiligungsmodellen im Kfz-Flottengeschäft- die Berechnung eines Gewinnbeteiligungszuschlags
Tolzin, Axel	Die Insolvenssicherung der betrieblichen Altersversorgung – Deutschland und die USA im Vergleich
Voitel, Diana	Die steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Entgeltumwandlung in der betrieblichen Altersvorsorge ab dem Jahr 2009
Zaft, Marco	Industrialisierung in der Versicherungswirtschaft

... und viele andere mehr.

## Kooperationen des IVW Köln mit der psychonomics AG

- **Delphi-Studie Kundenbeziehung 2015**

Das IVW Köln und die Forschungs- und Beratungsgesellschaft psychonomics AG führen gemeinsam eine Delphi-Studie Kundenbeziehung 2015 durch. Es geht um die zukünftige Entwicklung des Kundenbindungsmanagements und der Marktforschung in diesem Bereich. Die für Juni 2007 erwarteten Ergebnisse der Studie werden in einer Sonderbeilage der Zeitschrift *planung & analyse* veröffentlicht. Für die Studie wurden zahlreiche deutsche und österreichische Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Marketing, Unternehmensberatung und Trendforschung nach ihrer Einschätzung von Entwicklungstrends im Kundenbeziehungsmanagement im Rahmen einer mehrstufigen Delphi-Untersuchung befragt.

- **Workshop Finanzvertrieb im Automobilhandel – Input aus Wissenschaft und Marktforschung**

Zusammen mit dem IVW Köln hat die psychonomics AG am 15. Mai 2007 den Workshop „Finanzvertrieb im Automobilhandel – Input aus Wissenschaft und Marktforschung“ veranstaltet. Vertreter aus Wissenschaft, Marktforschung und Automobilindustrie beleuchteten und diskutierten aus ihren jeweiligen Blickwinkeln die Chancen und Risiken von Finanzproduktangeboten im Automobilhandel.

In einem ersten Referat über die wichtigsten Aspekte des aktuellen Kundenverhaltens konstatierte Professor Horst **Müller-Peters**, Dozent am Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln und Vorstandsvorsitzender der psychonomics AG, einen Wandel im Kundenverhalten sowie eine veränderte Vertriebs- und Wettbewerbssituation in der Assekuranz. Die Märkte seien zunehmend gesättigt was zu einem massiven Verdrängungswettbewerb führe. Bei den Kunden sei eine zunehmende Öffnung gegenüber alternativen Kontakt- und Vertriebsformen zu beobachten: Der Versicherungsvertreter steht hinsichtlich der bevorzugten Kontaktart zwar nach wie vor an der Spitze (71 Prozent), er bekommt jedoch zunehmend Konkurrenz von alternativen und attraktiveren Vertriebswegen, wie zum Beispiel dem Vertrieb am POS, dem nach Einschätzung von Vorständen, Marketing- und Vertriebsleitern besonders starke Wachstumsaussichten eingeräumt werden.

Dem Trend zur Überwindung von Branchengrenzen folgen auch die Autobauer. Sie drängen verstärkt auch in das Kfz-Versicherungsgeschäft. Vorreiter dieses Geschäftsmodells ist Volkswagen mit seinem konzerneigenen Versicherungsdienst. Karsten **Crede**, Geschäftsführer der Volkswagen Versicherungsdienst GmbH stellte das Geschäftsmodell vor und bestätigte die Entwicklung: „Die Finanzdienstleistungen gehören zu den Kernkompetenzen im Volkswagen Konzern. Das Geschäft mit Kfz-Versicherungen ist ein wichtiger Ertragsbringer, für den Hersteller, wie auch für den Automobilhändler“ so Crede, „im Volkswagen Konzern bringt es einen stabilen und bedeutenden Beitrag zum Konzernergebnis“.

Die Ergebnisse der psychonomics Studie „Finanzvertrieb im Automobilhandel – Händlererwartungen an Finanzierungs- sowie Versicherungsprodukte und Services von Finanzdienstleistern“ belegen ebenfalls den Trend des langfristigen Beziehungsdenkens. Dr. Oliver **Gaedeke**, Senior Manager der psychonomics AG, stellte die Ergebnisse vor und bilanziert: „Absatzhilfe ist kaum noch die primäre Motivation für Finanzvertrieb durch Automobilhändler. Es geht um langfristige Kundenbindung der Autokäufer und Förderung des ertragreicheren post-sales Serviceangebot.“ Demnach nennen 60 Prozent der befragten Automobilhändler Kundenbindung als Grund, den Kunden auch Finanzdienstleistungen anzubieten, gefolgt von umfassendem Service für die eigenen Kunden (56 Prozent). Fazit der Studie: ein klares Bekenntnis der Automobilhändler zum Finanzvertrieb; Hierbei wünschen sich Automobilhändler flexiblere und zielgruppenorientierte Finanzprodukte.

## Veröffentlichungen zur VVG-Reform in der Zeitschrift r+s

In der Fachzeitschrift recht und schaden, deren Schriftleitung Professor Dr. Johannes **Wälder** und Professor Dr. Peter **Schimikowski** innehaben, sind zur VVG-Reform folgende Beiträge erschienen:

- Baumann**, Horst, Prof. Dr., Quotenregelung contra Alles- oder Nichts-Prinzip im Versicherungsfall. Überlegungen zur Reform des § 61 VVG 2005, 1
- Maier**, Karl, Prof. Dr., Die vorläufige Deckung nach dem Regierungsentwurf zur VVG- Reform 2006, 485
- Maier**, Karl, Prof. Dr., Die Leistungsfreiheit bei Obliegenheitsverletzungen nach dem Regierungsentwurf zur VVG- Reform 2007, 89
- Neuhaus**, Kai-Jochen, RA, Neues VVG: Überlebt die Klagefrist des § 12 Abs. 3 VVG trotz Streichung im Gesetz? 2007, 177
- Schimikowski**, Peter, Prof. Dr, Überlegungen zu einer Reform des Versicherungsvertragsgesetzes 2002, 353
- Schimikowski**, Peter, Prof. Dr, Abschluss des Versicherungsvertrags nach neuem Recht 2006, 441
- Schimikowski**, Peter, Prof. Dr, VVG-Reform: Die vorvertraglichen Informationspflichten des Versicherers und das Rechtzeitigkeitserfordernis 2007, 133
- Weidner**, Ulrich, Dr. RA, Notwendige Korrekturen am Gesetzentwurf der Bundesregierung zur VVG-Reform 2007, 138

## Praxisreport Versicherungsrecht

Ab Mitte Juni 2007 erscheint bei juris ein Praxisreport Versicherungsrecht. Herausgeber ist Professor Dr. Peter **Schimikowski**, der das Autorenteam zusammengestellt hat. Zu diesem gehören Rechtsanwalt Udo **Fetzer**, Lehrbeauftragter am Institut für Versicherungswesen, und Professor Dr. Karl **Maier**. In der ersten Ausgabe wird unter anderem ein Beitrag von Herrn Fetzer zur Vermittlerrichtlinie sowie eine Urteilsanmerkung von Professor Dr. Maier enthalten sein.

## Weitere Veröffentlichungen von Professoren des Instituts für Versicherungswesen

- Axer**, Jochen, Prof. Dr. u.a., Kapitalanlage und Steuern 2007, Deubner Verlag Köln, 2007
- Goecke**, Oskar, Prof. Dr., Beispielrechnungen für Altersvorsorgeverträge – Rendite-Risiko-Profil langfristiger Sparprozesse, Josef Eul Verlag, Lohmar-Köln 2006
- Goecke**, Oskar, Prof. Dr., Lebensversicherung: Sind Zinsgarantien zeitgemäß? in: Versicherungswirtschaft 3/2007
- Goecke**, Oskar, Prof. Dr., Der Kühlschrank im Keller, in: Versicherungswirtschaft 14/2006
- Maier**, Karl, Prof. Dr.; **Schimikowski**, Peter, Prof. Dr., Mitarbeit am Münchener Kommentar (erscheint Ende 2008)
- Materne**, Stefan, Prof., Vergleich von Risk Securitization und Rückversicherung, in 6th International Business Conference Feb. 9-10, 2007, University of North Florida, Jacksonville, Florida, USA
- Materne**, Stefan, Prof., Der Rückversicherungsmakler und die Transparenz, in: Handelsblatt vom 18. Juni 2007



**Müller-Peters**, Horst, Prof. Dr.; **Arnold**, Rolf; Prof. Dr., **Beenken**, Matthias, Die Umsetzung der EU-Vermittlerrichtlinie: Bürde oder Chance für die Assekuranz, Band 22 der Schriftenreihe des Instituts für Versicherungswesen, Karlsruhe 2006

**Schimikowski**, Peter, Prof. Dr., Die Invitatio-Lösung und das neue VVG, erscheint in: Versicherungswirtschaft (voraussichtliche 5/2007)

**Schimikowski**, Peter, Prof. Dr. (Hrsg.), VVG-Kommentar, Nomos-Verlag (erscheint voraussichtlich Frühjahr 2008)

**Schimikowski**, Peter, Prof. Dr., Das neue VVG, Bundesanzeiger Verlag (erscheint Sept. 2007)

**Wälder**, Johannes, Prof. Dr., Mehrkosten durch technologischen Fortschritt in den klassischen Sachversicherungen, in: Festschrift für Professor Dr. Gerrit Winter, Karlsruhe 2007, S. 441-481

**Wälder**, Johannes, Prof. Dr., Die versicherten Gefahren der Sach- und Betriebsunterbrechungs-Versicherungen, in: Halm, Wolfgang; Engelbrecht, Andreas; Krahe, Frank (Hrsg.), Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht, Neuwied 2006, S. 395-660

## **Personalialia**

Professor Dr. Jürgen **Strobel** wurde auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik am 25. April 2007 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes gewählt.

Professor Dr. Oskar Goecke  
Institut für Versicherungswesen  
Claudiusstraße 1  
50678 Köln  
Fon 0221 – 8275 – 3271  
Fax 0221 – 8275 – 3277  
oskar.goecke@fh-koeln.de  
www.ivw-koeln.de